

kenntlicher, heimischer Pflanzen, mit den am frühesten blühenden beginnend, sodass der eifrige Schüler fast ganz an der Hand des Leitfadens sich wird selbstständig belehren können. Anfängern in der Botanik können beide Bücher bestens empfohlen werden.

Huth.

## Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins

Montag, den 10. April 1893.

Der stellvertretende Vorsitzende eröffnete die Sitzung und ertheilte Herrn Oberförster Wagner das Wort zu seinem Vortrage über „die Nonne und deren Bekämpfung.“\*)

Nachdem der Vortragende dies Thema beendigt hatte, ging er in Kürze auf den Mäusebazillus über, den Prof. Löffler in Greifswald entdeckt und mit grossem Erfolge gegen die Mäuseplage bei Larissa in Macedonien angewendet hat. Dass dieselben Versuche bei uns nicht geglückt sind, liegt wahrscheinlich an der ungenügenden Ausführung derselben. Ferner erwähnte der Vortragende den Maikäferbazillus, welchen Gelehrte in Frankreich entdeckt haben. Die von Dr. Eckstein in Eberswalde angestellten Versuche lassen noch insofern zu wünschen übrig, als der Bazillus sich nicht genügend weit im Erdboden verbreitet. Die weitere Sitzung nahm dann folgenden Verlauf:

An den Vortrag anknüpfend, legt der Bibliothekar eine Arbeit des Herrn Prof. Hartig in München über die Ursache des Absterbens entnadelter Bäume vor. H. findet den Grund erstens in dem Mangel ausreichender Reservestoffe, zweitens in der intensitiven Sonnenbestrahlung, welche beiden Momente zum Vertrocknen des Baumes führen. Herr Oberstabsarzt Dr. Nicolai erwähnt die Pilzkrankheit der Stubenfliege und betont, dass wie bei jeder Krankheit auch dem Nonnenfrass gegenüber viel auf die Verhütung ankomme; bei uns betheilige sich der Staar an der Vertilgung der Raupen, im Böhmerwalde habe man den bisher als Nesterräuber so verschrieenen Holzhäher in dieser Eigenschaft schätzen gelernt und schone ihn daher jetzt. Herr Professor Dr. Huth erwähnt die Versuche, welche man in Russland mit Erfolg gegen die Wanderheuschrecke angewandt habe; in Algier seien sie jedoch gegen eine verwandte Heuschreckenart nicht geglückt. Herr Lehrer Klittke berichtet über einen Besuch der Sammlungen der Forstakademie Eberswalde und

\*) Vergl. pg. 19 der heutigen Nummer.

über dort angestellte Versuche, den Kiefernspinner mit Bazillen zu infizieren. Herr Direktor Dr. Laubert regt infolgedessen eine Exkursion nach Eberswalde an. Herr Oberstabsarzt Dr. Nicolai erwähnt die Anlage von Fangbäumen gegen den Borkenkäfer, Herr Lehrer Klittke gegenüber dem Kiefernrüselkäfer, Herr Oberlehrer Ludwig bespricht die Methode, den von Rübennematoden befallenen Boden durch sogenannte Fangpflanzen von ihnen zu reinigen, ferner die ungünstigen Ergebnisse, welche bisher alles Bespritzen und Imprägniren der Reblaus gehabt habe. Herr Oberförster Wagner erklärt die Methode der Fangpflanzen für sehr theuer, da der Boden immer erst im zweiten Jahr eine erträgliche Rübenernte gebe. Herr Oberstabsarzt Dr. Nicolai spricht über Rübennüchtigkeit des Bodens und die Dreifelderwirthschaft, desgl. Herr Fabrikbesitzer Koch. Hierauf legt Dr. Huth einen auf einer Exkursion von ihm und Herrn Prof. Dr. Ascherson bei Müllrose aufgefunden „Donner- oder Hexenbesen“ vor, eine durch einen Pilz erzeugte besenförmige Wucherung von kurzen, verdickten Zweigen an Kieferästen. Das Myzel des Pilzes durchzieht das Holz, die Fruchtkörper erscheinen auf den Nadeln. Herr Oberförster Wagner bezeichnet die Donnerbesen als nicht selten. Wie Dr. Huth an Abbildungen erläutert, kommen ähnliche Bildungen auch bei Laubhölzern und der Edeltanne vor. Herr Buchhändler Krause spricht hierauf über von ihm im hiesigen Filterwasser aufgefundene Süßwasserdiatomeen und legt eine vortreffliche Zeichnung derselben in 1800facher Vergrößerung vor; er überweist dieselbe den Sammlungen. Sodann legt der Bibliothekar eine Anzahl von angeschliffenen Gesteinproben vor, welche Herr Steinmetzmeister Sperling hier in dankenswerther Weise dem Verein geschenkt hat; in ähnlicher Weise hat Herr Direktor Schmetzer die Mineraliensammlung bereichert. Ferner werden einige Stücke Maniokwurzel aus Afrika vorgelegt; es schliessen sich hieran einige Bemerkungen über diese Euphorbiacee und ihre Verwendung, wobei besonders auf die fäulniswidrigen Eigenschaften des Saftes gegenüber gekochtem Fleisch und den aus gekautem Maniokbrot hergestellten, berauschenden Paiweri-Trank der Kariben-Indianer hingewiesen wird. Herr Oberstabsarzt Dr. Nicolai erwähnt im Anschluss daran die peptonisirenden Eigenschaften des Ananassaftes, mittelst dessen man jetzt in Amerika das sogenannte Mosquerafleischpulver bereite. Die Fleischfaser zerfällt unter der Einwirkung des Ferments

in kleine Theilchen, welche sich im heissen Wasser fast von selbst lösen und daher eine sehr nahrhafte und zugleich leicht verdauliche Speise für Kranke abgeben.

Als neue Mitglieder sind anzumelden:

1224. Herr Lietzmann, Lieutenant z. See, Kiel.  
 1225. „ Kurt Kayser, Landwirth hier, Hohenzollernstr. 5.  
 1226. „ Apotheker August Schmidt, Beerfelden (Hessen.)  
 1227. „ Dulau & Co., Booksellers, London, 37 Soho Square.

## Anzeigen.

Herder'sche Verlagshandlung, Freiburg im Breisgau.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Jahrbuch der Naturwissenschaften. 1892—1893.

Enthaltend die hervorragendsten Fortschritte auf den Gebieten: **Physik, Chemie und chemische Technologie; Mechanik; Meteorologie und physikalische Geographie; Astronomie und mathematische Geographie; Zoologie und Botanik; Forst- und Landwirtschaft; Mineralogie und Geologie; Anthropologie und Urgeschichte; Gesundheitspflege, Medizin und Physiologie; Länder- und Völkerkunde; Handel, Industrie und Verkehr. Achter Jahrgang.** Unter Mitwirkung von Fachmännern herausgegeben von **Dr. Max Wildermann.** Mit 31 in den Text gedruckten Holzschnitten und einem Kärtchen. gr. 8°. (XVI. u. 558 S.) Mk. 6; in eleg. Original-Einband mit Deckenpressung Mk. 7. — Die Einbanddecke 70 Pf.

**Die ersten sieben Jahrgänge können nachbezogen werden,** und zwar Jahrgang I, VI und VII für à Mk. 6; geb. Mk. 7; Jahrgang II—V zum ermässigten Preise von à Mk. 3; geb. Mk. 4. Jeder Jahrgang (mit Ausnahme des ersten) ist einzeln zu haben.

Der sechste Jahrgang enthält ein Generalregister zu den ersten fünf Jahrgängen, das auch apart zum Preise von 40 Pf. zu beziehen ist.

## Hauptversammlung und zehntes Stiftungsfest des naturwissenschaftl. Vereins des Reg.-Bez. Frankfurt

*Montag, den 15. Mai 1893, Abends 8 Uhr*

in der „**Action-Brauerei**“.

### Tagesordnung:

1. Jahresbericht des stellvertretenden Vorsitzenden.
2. Jahresbericht des Custos der Bibliothek und der Sammlungen.
3. Rechnungslegung des Schatzmeisters.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Vortrag des Herrn Dr. Huth: Ueber Amateurphotographie und die Leistungen von Amateur-Photographen. Mit Vorlegung von Aufnahmen hiesiger Amateure.

An die officielle Sitzung wird sich ein zwangsloser **Bier-Abend** anschliessen.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion von Helios Frankfurt/Oder

Artikel/Article: [Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins Montag, den 10. April 1893. 30-32](#)

